

# DER KANZELDIENST

## DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 05.11.2006 um 9.30 Uhr

### *Der Triumph des Kreuzes*

Von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.“  
(Galater 6,14)

Welche Rolle spielt das Kreuz von Golgatha in unserem täglichen Leben? Paulus sagt: „Denn ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten“ (1. Korinther 2,2). Und in unserem Textwort ruft der Apostel: „Es sei aber fern von mir, mich zu rühmen als allein des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus.“

Was will Paulus damit sagen? Er will klarmachen, daß die Botschaft vom Kreuz das Herzstück der gesamten Bibel ist. Keine Wahrheit hat größere Bedeutung für uns als die des gekreuzigten Christus. Sie ist die Achse, um die sich alle anderen Wahrheiten in der Heiligen Schrift drehen. Die Krippe führt zum Kreuz, und die Auferstehung bestätigt das Kreuz. Warum war für die Apostel die Botschaft des Kreuzes so zentral, und warum sollte sie für uns ebenso eine so große Bedeutung haben?

#### **I. ERLÖSUNG VOM FLUCH DER SÜNDE**

Am Kreuz hat uns der Heiland von dem größten Elend unseres Lebens erlöst, nämlich von der Sünde. Sie ist es, die uns kaputt macht. Nicht Krebs, Arbeitslosigkeit oder Krieg sind das größte Übel des Menschen, sondern es ist das Böse im Herzen, das uns von innen heraus zerstört.

Warum gibt es selbst unter Christen noch so viel Unfrieden und Zerrüttung, bis hin-

ein in ihre Familien? Wegen der in uns wohnenden Sünde. Sie zwingt uns zum Bösen, obwohl wir es nicht wollen. Darum schreibt Paulus: „Das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich“ (Römer 7,19). Und weil Gott diese unsere Verdorbenheit ein Greuel ist, ist Er zornig über unsere Schande und muß uns um Seiner Gerechtigkeit willen richten.

Wir sehen, unsere Missetaten machen uns zuerst selbst kaputt, dann scheiden sie uns von Gott, und zuletzt bringen sie uns Tod und Verdammnis. Darum können wir nur mit Paulus ausrufen: „Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?“ (Römer 7,24). Ja, wer wird uns von den Charaktersünden befreien, die uns so unglücklich und schuldig machen? Wer wird uns vom ewigen Tod erretten, den diese unsere Bosheit zur Folge hat?

Ein Liederdichter gab die köstliche Antwort, indem er sang: „ES IST EINER GEKOMMEN, ZU STERBEN FÜR MICH; DARUM SEI ER MIR EWIG GEGRÜßT! AN DEM KREUZE NAHM ER MEINE SÜNDEN AUF SICH, JA, ER HAT DORT FÜR ALLE GEBÜßT. SIE SIND DORT AN DEM KREUZ, SIE SIND FORT DURCH DAS KREUZ, DENN SIE SANKEN MIT JESUS INS GRAB. O, WIE SELIG ERFREUT'S: JESUS HING AN DEM KREUZ, UND SO NAHM ER DIE SÜNDEN UNS AB!“

Ewiger Dank sei unserm Herrn, daß Er bereit war, diesen schweren Weg zu gehen! Denn dort auf Golgatha zerbrach Er den Fluch, den die Sünde auch über dich gebracht hat, Er errettete dich von den Fesseln einer gefallenen Natur und vergab dir die Schuld deines ganzen Lebens. Ist das nicht herrlich? Mache auch du angesichts solcher Gnade das Kreuz von Golgatha zu deinem höchsten Ruhm!

## II. ENDGÜLTIGER SIEG ÜBER DEN TEUFEL

Aber da ist noch ein anderer Aspekt, warum Paulus sich allein des Kreuzes Christi rühmen wollte. Denn dort auf Golgatha ereignete sich der gewaltigste Sieg, den das Universum je gesehen hat. Es war der Sieg über den Teufel. Der Kolosserbrief sagt, daß Christus am Kreuz *„die Gewalten und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt hat. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten“* (Kolosser 2,15).

Jesus hat am Karfreitag den Lügner und Mörder von Anfang an, nämlich Satan, zur Strecke gebracht. Ihm, der alten Schlange, den Kopf zu zertreten, war vom ersten Blatt der Bibel an die Bestimmung Christi. Darum wurde Er von einer Jungfrau in diese Welt geboren, und wir feiern Weihnachten, weil Er dazu erschienen ist, die Werke des Teufels zu zerstören (1. Johannes 3,8). Sind wir uns dessen bewußt? Wissen wir, was auf jenem Hügel in Jerusalem vor 2000 Jahren wirklich geschah? Dort wurde dem allergrößten Widersacher Gottes und dem Erzfeind des Menschen vor den Augen des Himmels und der Hölle der ewige Todesstoß versetzt.

Adam und Eva trugen selbstverständlich die volle Verantwortung für ihre Übertretung – wie auch wir die volle Verantwortung tragen für die Sünde, die wir getan haben. Und doch wissen wir, durch wen die Sünde wirklich in die Welt gekommen ist – es war der Teufel. Durch sie unterwarf er sich die gesamte Menschheit. Deshalb schreibt Johannes: *„Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündigt von Anfang an“* (1. Johannes 3,8).

Warum ist die Welt, wie sie ist? Warum gibt es so viele Kriege und soviel Blutvergießen, warum soviel Hunger, Haß und Terror? Warum streiten sich die Menschen so sehr, warum brechen ihre Ehen und Familien auseinander? Was ist die Ursache dieses heillosen Durcheinanders? Die Bibel gibt eine klare Antwort: Es ist der Teufel, der Gott dieser Welt, der Menschen *„den Sinn verblendet, daß sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi“* (2. Korinther 4,4).

Der Mensch glaubt, die Übel der Welt mit kluger Politik und gutem Willen in den Griff zu bekommen. Er ist nur deshalb so naiv, weil er nicht weiß, daß hinter dem menschlichen Chaos satanische Mächte stecken. Christen jedoch wissen das. *„Wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in dieser Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel“* (Epheser 6,12).

Aber wer kann uns von der Tyrannei dieser höllischen Geister befreien, wer erlöst uns aus den Klauen dieses brüllenden Löwen? Wenn Gott selbst uns nicht zur Hilfe kommt, dann sind wir auf ewig verloren. Aber gepriesen sei der Allmächtige, der uns Jesus gesandt hat, daß er mit dem Drachen kämpfe und ihn durch Sein Leiden und Sterben für immer besiege.

Das ahnte der Böse. Um das Kreuz zu verhindern, suchte er den Messias bereits vorher immer wieder zu töten. So ließ z. B. Herodes alle bis zu zwei Jahre alten Jungen töten, als Jesus ein Kleinkind war. Später versuchte der Satan, Jesus in der Wüste durch Verführung zur Sünde zu Fall zu bringen. Aber es gelang ihm nicht.

Einige Bibelausleger sind zudem der Ansicht, daß auch in Gethsemane ein Kampf stattfand, so daß Jesu Schweiß zu Bluts tropfen wurde. Da wurden auch tiefe Zweifel in Seine Seele gesät, und Jesus bat: *„Vater, wenn es möglich ist, laß diesen Kelch an mir vorübergehen.“* Vielleicht triumphierte der Teufel an dieser Stelle schon. Aber dann fuhr der Herr fort: *„Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe“!*

So wurde nach Gottes ewigem Ratschluß der Heiland ans Kreuz genagelt. Blutüberströmt und voller Schmerzen beugte Ihn die Schande von Millionen Sündern nieder. Aber schließlich rief Er triumphierend aus: „*Es ist vollbracht!*“ (Johannes 19,30).

Was war da wirklich passiert? Jesus hatte es erklärt und gesagt: „*Jetzt ergeht das Gericht über diese Welt; nun wird der Fürst dieser Welt ausgestoßen werden. Und ich, wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen*“ (Johannes 12,31-32). Ja, durch das vollbrachte Kreuzeswerk ist Satan gerichtet und mitsamt seinen Anhängern ausgestoßen worden für den ewigen Feuersee.

Aber Sein glaubendes Volk wird Christus zu sich ziehen. Denn der Peiniger der Menschheit ist vom Thron gestürzt, die Kreatur ist erlöst, ein neues Paradies kann kommen, ein neuer Himmel und eine neue Erde, „*und Gott wird bei ihnen wohnen ...und wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach, siehe ich mache alles neu*“ (Offenbarung 21,3-5). Das ist die gewaltige Botschaft des Kreuzes von Golgatha!

### **III. DIE LEBENSMITTE DER KINDER GOTTES**

Warum hatte das Kreuz außerdem eine so große Bedeutung im Leben des Paulus? Weil wir jeden Tag von dem Kreuzessieg unseres Herrn konkret profitieren dürfen. Denn wenn der Teufel, der Urheber aller Sünde, entmachtet ist, hat er auch keine Macht mehr über die, die sich vertrauensvoll in den Sieg Christi hineinstellen.

Sollten dies jetzt Menschen lesen, die noch in Gebundenheiten und Lastern leben, dann erfasse auch du jetzt den wahren Gedanken des Kreuzes. Dort hat Christus den Bluthund deiner Seele, der dich ruiniert, für immer überwältigt. Ob es die Fessel des Alkohols, der Drogen, der Pornographie, der Unzucht, der Spielsucht, des Jähzorns, der Gewalttätigkeit oder sogar der Mordlust ist, spielt keine Rolle. Wenn du

fest auf den Triumph Christi schaut und Sein Werk, als für dich geschehen, tief in dein Herz aufnimmst, dann sind die Ketten der Sünde auch in deinem Leben gebrochen. Lebe vom Kreuz her, und du bist frei. In einem Chorus singen wir: „**WENN JESUS KOMMT, IST SATANS MACHT GEBROCHEN, WENN JESUS KOMMT, IST ES MIT IHM VORBEI. DIE SCHATTEN FLIEH'N, DIE SONNE KEHRET WIEDER, IST'S ALLES NEU, UND SEELEN WERDEN FREI!**“ Glaube das von ganzem Herzen.

Aber auch bezüglich unserer sogenannten kleinen Sünden, die uns immer noch umgarnen und umstricken, dürfen wir täglich vom Sieg des Kreuzes her leben. Da gibt es zum Beispiel noch soviel Sorgengeist, soviel Zweifel und Ungehorsam. Aber auch Stolz, Selbstsucht, Ungeduld, Mißgunst und Bitterkeit geißeln die Seele. Wir werden nicht eher von unseren Unarten und unserer Unheiligkeit erlöst, bis uns das Geheimnis des Kreuzes ganz und gar erfüllt. Nur wenn wir uns im beständigen Glauben auf den Triumph Christi verlassen, wenn wir täglich vom Sieg des Kreuzes her denken und leben, können wir durchgreifend verändert werden. Wenn du allezeit an der Herrlichkeit des Sieges Christi festhältst, dann wird der Gott des Friedens den Satan auch unter deinen Füßen zertreten (Römer 16,20). Dessen darfst du hundert Prozent gewiß sein.

Aber nicht nur unsere großen und kleinen Sünden, sondern auch unsere Ängste kommen vom Teufel. Es scheint mir, daß es auch immer mehr Gotteskinder gibt, die unter der Knechtschaft der Furcht leben. Sie haben Angst vor Krankheit, Alter und Verlassensein. Immer ahnen sie Böses, mal fürchten sie ein Unglück und mal ein Verbrechen. Manchmal sagen sie sogar, daß sie Angst vor Gott haben. Das alles bläst ihnen der Menschenmörder und Lügner von Anfang an ein. Und wenn sie nicht auf Jesus und Seine Wunden schauen, dann gehen sie an ihren Ängsten zugrunde.

Ich möchte solchen verzagten Seelen jetzt dringend zurufen: Richte deinen Blick ab heute für immer auf den Gekreuzigten, schaue an, was Er an jenem Fluchholz vollbracht hat. Dort hat Er den Hasser dei-

nes Lebens bezwungen und ihn mitsamt seinen Lügen und Ängsten für den Abgrund gebunden. Die Bibel sagt, daß Gott durch Jesu Tod dem Teufel die Macht genommen hat „und die erlöste, die durch Furcht vor dem Tod im ganzen Leben Knechte sein mußten“ (Hebräer 2,14-15). Mit dieser Furcht ist jetzt Schluß. Denn du erkennst, wie gewaltig der Sieg ist, den Jesus für Sein Volk errungen hat. Darum brauchst du dich nicht mehr vor Tod und Verdammnis zu fürchten. Satans Macht ist zerschlagen, deine Sünde ist vergeben, die Verdammnis aufgehoben und die Angst für immer vorbei.

Ich glaube, nach diesem allen können wir verstehen, warum Paulus nichts anderes mehr wissen wollte als allein den Gekreuzigten (1. Korinther 2,2). Welches Thema ist bei dir die Nummer eins? Für viele Christen hat der dorngekrönte Heiland nicht mehr die große Bedeutung. Ihnen sind andere Aspekte des Christentums viel wichtiger. Sie sind von Golgathas Liebe nicht mehr überwältigt, sie staunen nicht mehr über Seine Wunden und können mit dem Wort vom Kreuz nicht mehr viel anfangen. Ein Stück weit ist es auch ihnen,

wie der Welt, zur Torheit geworden, obgleich es doch uns, „die wir selig werden, eine Gotteskraft ist“ (1. Korinther 1,18).

Darum bitte ich dich, entdecke das Haupt voll Blut und Wunden wieder und sinne täglich nach über das Opfer deines Herrn. Laß dir das Kreuz wieder lieb und teuer werden. Gehe im Geist nach Golgatha und verweile am Fuß des Holzes. Denke wieder nach über das Herzstück des Evangeliums, bete täglich, sprich und singe von der herrlichen Erlösung und der wunderbaren Vergebung. Lerne, studiere und glaube das Heil Gottes, und du wirst zu einem neuen Leben durchbrechen, zu einem Leben des Sieges, der Freiheit und der Freude. Unbeschreibliches Herzensglück wird dein Teil sein. Deshalb möchte ich dich ermutigen, das Lamm Gottes zur absoluten Mitte deines Lebens zu machen und täglich vom Kreuz Christi her zu leben und es von Herzen zu lieben, wie es der Liederdichter gesungen hat: „SCHÄTZEN WERD ICH DAS ALTRAUHE KREUZ, BIS ICH JESUM ERBLICK AUF DEM THRON. ICH HALTE MICH FEST AN DEM KREUZ, EINST ERHALT ICH DAFÜR EINE KRON!“ Gott helfe uns, daß es bei uns allen so sei. Amen!